

08.09.2015

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3782 vom 10. August 2015
des Abgeordneten Peter Preuß CDU
Drucksache 16/9491

Zukunft der Wasserschutzpolizei in Düsseldorf

Der Minister für Inneres und Kommunales hat die Kleine Anfrage 3782 mit Schreiben vom 8. September 2015 namens der Landesregierung beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Laut Medienberichten soll es Pläne der Landesregierung geben, vier von insgesamt 11 Wachen der Wasserschutzpolizei NRW zu schließen. Es soll sich dabei um ein Positionspapier zur Straffung der Polizeibehörden handeln.

Im Gespräch ist unter anderem auch die Wache Düsseldorf im Medienhafen. Sie ist für den Rhein am rechten und linken Ufer von Kilometer 716 bei Monheim-Baumberg bis 757 bei Wittlaer/Nierst zuständig.

1. *Trifft es zu, dass es Pläne der Landesregierung gibt, die Düsseldorfer Wache der Wasserschutzpolizei zu schließen?*

In der Antwort der Landesregierung (Landtagsdrucksache 16/8607) auf die Kleine Anfrage 3289 wurden die Empfehlungen der Arbeitsgruppe Wasserschutzpolizei (WSP) dargestellt. Noch vor Einsetzung einer Arbeitsgruppe WSP II mit der Aufgabe einer weitergehenden Prüfung wurde mir im Juli 2015 durch das Polizeipräsidium Duisburg ein eigenes Konzept zur organisatorischen Neugestaltung der Direktion Wasserschutzpolizei vorgelegt. Grundlage der durch das Polizeipräsidium Duisburg angestellten Vorüberlegungen ist das Bestreben, die WSP mittel- und langfristig mit einer optimierten Organisationsstruktur zu versehen und auf dieser Basis die innerhalb der nächsten 15 Jahre anstehende Kompletterneuerung der Bootsflotte für Rhein und Kanäle zu realisieren. Diese konzeptionellen Überlegungen werden

Datum des Originals: 08.09.2015/Ausgegeben: 11.09.2015

aktuell geprüft. Derzeit sind noch keine Entscheidungen über die zukünftige organisatorische Ausrichtung der Wasserschutzpolizei getroffen.

Insofern liegt hier zum jetzigen Zeitpunkt auch weder ein konkreter Zeitplan noch ein Konzept zu einer zukünftigen Verwendung von möglicherweise von Organisationsveränderungen betroffenen Beschäftigten vor.

Im Hinblick auf Vorschläge zur Aufgabe bisheriger Wachstandorte, sei darauf hingewiesen, dass Wachstandorte der WSP - anders als die Standorte der Polizeiwachen anderer Direktionen - im Regelfall nicht von den Bürgern als Anlaufstelle genutzt werden, sondern eher administrativen Zwecken dienen.

Wesentlicher Parameter der Entscheidung wird neben Organisationsoptimierung und Wirtschaftlichkeit die dauerhafte Sicherstellung der Gewährleistung der wasserschutzpolizeilichen Aufgabenwahrnehmung auf dem Rhein und den Norddeutschen Kanälen sein.

2. *Wenn dies zutrifft, aus welchem Grund soll der Düsseldorfer Standort geschlossen werden?*

Siehe Antwort zu Frage 1.

3. *Welche Wasserschutzpolizeiwache würde in diesem Fall die Aufgaben und den Zuständigkeitsbereich des Düsseldorfer Standorts übernehmen.*

Siehe Antwort zu Frage 1.

4. *Wohin würden die Beamten der Düsseldorfer Wache versetzt werden?*

Siehe Antwort zu Frage 1.

5. *Wie will die Landesregierung bei einer möglichen Reduzierung der Wachen sicherstellen, dass die Wasserschutzpolizei NRW ihre Aufgaben weiterhin adäquat erfüllen kann?*

Siehe Antwort zu Frage 1.